

Graz  1.9°C[Heute teils sonnig, teils trüb](#)**KOMMUNALES**

18.01.2010

**80 Prozent der Gemeinden sind verschuldet**

Immer mehr steirische Gemeinden geraten durch Wirtschaftskrise und sinkende Ertragsanteile ins Trudeln. Über 80 Prozent der Gemeinden sind verschuldet; der Großteil glaubt, dass sich die Situation verschlechtern wird.

Umfrage unter 335  
Gemeinden.**Kleingemeinden mit den meisten Problemen**

Wie eine Umfrage ergab, ist eine Änderung der angespannten Lage nicht in Sicht, berichtet die "Presse" am Montag. Die meisten Problemfälle sind in Kleingemeinden unter 2.500 Einwohnern beheimatet, wie die aktuelle Erhebung von Wirtschaftskammer Steiermark und Institut krisenkompass.at in 335 Gemeinden ergab.

**7 Prozent über 20 Prozent verschuldet**

Nahezu jede fünfte Gemeinde weist einen bedenklichen Verschuldungsgrad von mehr als zehn Prozent aus, bei rund sieben Prozent liegt der Verschuldungsgrad bei über 20 Prozent.

Jede dritte Gemeinde will  
Gebühren erhöhen.**Nur 1,5 Prozent rechnen mit Verbesserung**

Die Perspektiven sind wenig erfreulich: Nur 1,5 Prozent der Befragten gehen von einer Verbesserung ihrer finanziellen Situation aus. Alarmierende Schlussfolgerung der Studienautoren Ewald Verhounig, Julia Hiebler und Martin Zechner: Innerhalb der nächsten Jahre ist ein Investitionsstopp zu befürchten - über zwei Drittel der Gemeinden überlegen, mit der Eindämmung von Investitionen zu reagieren. Gleichzeitig plant jede dritte Kommune, Gebühren zu erhöhen, jede vierte will zusätzliches Fremdkapital aufnehmen.

**Weniger Ausgaben, mehr Steuern**

"Diese Ergebnisse deuten auf eine problematische Entwicklung hin. Auf der einen Seite werden die Ausgaben zurückgeschraubt, auf der anderen Seite sollen Bürger und Unternehmen vermehrt zur Kasse gebeten werden", schlussfolgert das Autorentrio. In Kombination mit der hohen Verschuldung sei daher eine massive Verschlechterung der Standortattraktivität zu befürchten.

MI | 20.01.2010

[GANZ ÖSTERREICH](#)[▶ STEIERMARK NEWS](#)**MAGAZIN**

[FREIZEIT](#)  
[GESUNDHEIT](#)  
[KULINARIUM](#)  
[KUNST & KULTUR](#)  
[WISSEN](#)  
[FUSSBALL](#)

**ORF STEIERMARK**

[FERNSEHEN](#)  
[ON DEMAND](#)  
[RADIO](#)  
[PODCAST](#)  
[VOLKSKULTUR](#)  
[MUSIKWUNSCH](#)  
[KONTAKT](#)

**KALENDER**[AKTIONEN & GEWINNEN](#)

"Betriebswirtschaftliche  
Entwicklung im Blindflug."

### **Mehrheit hat keine finanziellen Kontrollen**

Schlecht bestellt ist es laut Analyse um die Kontrolle. Die Mehrheit der Gemeindevertreter gibt an, keine finanziellen Kontrollsysteme einzusetzen: "Das lässt den Schluss zu, dass sich die betriebswirtschaftliche Entwicklung der meisten steirischen Gemeindehaushalte im 'Blindflug' befindet und in naher Zukunft weitere budgetäre und finanzielle Probleme zu erwarten sind." Auf diese Weise sei auch eine Krisenfrüherkennung nahezu unmöglich.

### **WK empfiehlt Offenlegung der Finanzen**

Von der Wirtschaftskammer wurde als Konsequenz eine verstärkte Verwaltungskooperation, die verpflichtende Offenlegung der Gemeindefinanzen und deren Kontrolle durch einen Abschlussprüfer sowie die Schaffung eines rechtlichen Rahmens für den interkommunalen Finanzausgleich empfohlen. Außerdem richtete man an die Bundesregierung den Appell, die Förderung der thermischen Sanierung auch für Gemeinden zu öffnen.